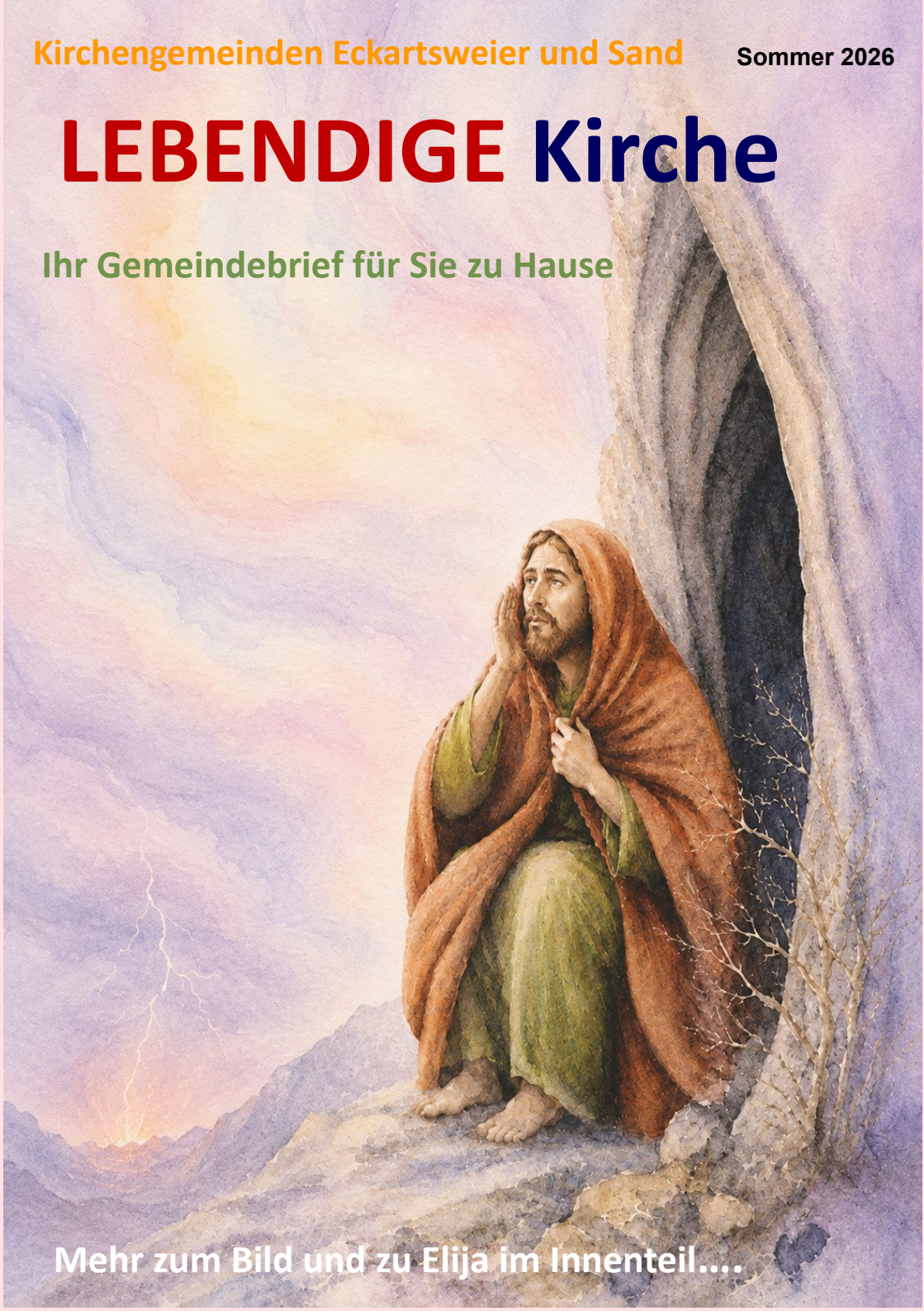


Kirchengemeinden Eckartsweier und Sand

Sommer 2026

# LEBENDIGE Kirche

Ihr Gemeindebrief für Sie zu Hause



Mehr zum Bild und zu Elija im Innenteil....

## Aus Eckartsweier

- 5 Termine
- 6 Kirchengemeinderat  
Eckartsweier
- 8 Abschied vom Kirchenchor  
und Danke!
- 9 Osterfeuer
- 10 Kirchenglocken aus Dogern  
„So klingt Heimat“

## Aus Sand

- 18 Kirchengemeinderat Sand
- 19 Janina Briscoe Familienbe-  
gleitung
- 20 Papiersammlung  
11.07.2026
- 21 Goldene Jubelkonfirmation  
19.04.2026
- 22 Konfirmation 03.05.2026
- 23
- 24 Termine

## Informationen für beide Gemeinden

- 3 Auf ein Wort
- 11 Kasualien
- 12 Gottesdienste
- 14 Unsere neuen Projekte
- 15 Kindertag
- 15 Abstimmen für VRK GemeindeGrün
- 16 Stand zur Pfarrstelle
- 17 Wunsch-Punsch
- 17 Konfirmandenanmeldung

Liebe Gemeinde,

an allen Wochentagen des Jahres beten Menschen täglich in der Friedenskirche in Kehl für den Frieden. Seit vier Jahren ist das so. Und es scheint so, dass immer neue Kriegsgebiete dazukommen. Man könnte verzweifeln.

Gewalt, Gewalt und kein Ende.

Da drängen sich Fragen auf:

Wie gehen wir mit diesem bedrückenden, mehr als schlechten Nachrichten und auch bedrohlichen Nachrichten um?

Was bedeuten sie für uns selbst, für unsere Angehörigen, für unsere Gemeinschaft und Gemeinde und das Zusammenleben untereinander?

In der Bibel begegnet uns Elija, ein Prophet, um ihn herum sind ebenfalls Krieg und Terror, Hass, Verfolgung und Machtdemonstrationen. Ihm wird es zuviel. Er ist am Ende. Er hat den Mächtigen die Wahrheit gesagt, gesagt was Gott will. Er hat ihnen auf dem Kopf zugesagt, was falsch läuft. Jetzt muss er um sein Leben fürchten.

Nur noch weg, will er. Er flieht.

Gewalt, Gewalt und kein Ende. Wo soll eigentlich noch Kraft herkommen? Woraus soll sich die Hoffnung nähren, dass dieser Kreislauf niemals aufhört?

Naheliegender wäre, wenn sofort aller Gewalt ein Ende gesetzt werden würde und die Dinge auf Erden zurechtgebracht werden würden. Ohne Gewalt und Krieg.

Aber so geschieht es nicht. Auch bei Elija nicht.

Er sieht keinen Sinn mehr und will

auf seiner Flucht sterben. Bei sengender Hitze in der Wüste legt er sich unter einen Dornbusch.

Doch Gott sorgt für ihn. Und er führt ihn an den Gottesberg Horeb. Elija ruht sich in einer Höhle aus. Dort macht er eine überraschende Gotteserfahrung:

Nicht im Sturm,

nicht im Erdbeben,

nicht im Feuer,

sondern im sanften, leisen Säuseln, begegnet ihm Gott.

Nicht laut, nicht bedrohlich, sondern leise, unscheinbar und doch klar.

Diese Erfahrung ist so eindrücklich, dass Elija sein Gesicht verhüllt und an den Eingang der Höhle tritt. Der Höhle, in die ihm Gott den Weg gewiesen hat, die ihn schützt, in der er wieder zu Kräften kommt, nutzt er, um das draußen, den Sturm, das Erdbeben und das Feuer geschützt vom Inneren der Höhle aus zu betrachten.

Elija atmet durch. Er passt sich nicht an. Er bleibt seinem Auftrag treu.

Gerade in der Stille, im Unspektakulären, zeigt sich Gott, leise unscheinbar, aber ganz, ganz klar.

Ein Sanftes, leises Säuseln.

Für Elija ist das Säuseln so eindrücklich, dass er sein Gesicht in den Mantel hüllt.

Ausgerechnet Elija geht es so. Er ist voll Elan gestartet. Als er merkt, dass er so nicht mehr weitermachen kann und eine andere Strategie braucht, um überleben zu können, begegnet ihm Gott auf diese Weise. Gott begegnet ihm nicht im Triumph, sondern in der Verletzlichkeit.

Es gibt Situationen, da geht es einem wie Elija. Da kannst Du nichts verändern. Du kannst Dich ihnen stellen und standhalten, aber leider nichts verändern.

Wenn alle nicken, ist es ein starkes Zeichen, wenn einer nicht nickt.

Wenn alle schweigen oder nichts sagen, ist es ein Zeichen, wenn sich Menschen treffen und ansprechen, was nicht gut ist.

Wenn Menschen sich der Situation stellen und ganz bewusst dagegenstellen, dann beziehen sie gegen alle anderen Stellung.

Wenn Menschen für den Frieden beten trotz der anhaltenden Kämpfe und Kriege und trotz der schlechten Nachrichten, dann macht das Andere nachdenklich, rüttelt auf, auch etwas zu tun. Dann macht das Andere und einander Mut.

Wenn Menschen sich bewusst gegen eine Entscheidung, das Vorgehen und den eingeschlagenen Weg stellen, weil er in ihren Augen falsch ist, und ihrem Auftrag nicht entspricht, dann übernehmen sie Verantwortung – nicht nur für sich selbst, sondern auch für das Ganze. Sie riskieren viel, aber geben ihren Standpunkt und ihre Ansicht nicht auf und lassen sich nicht verbiegen oder in ein Schema pressen. Irgendwann nützt es dem Gegenüber auch nichts mehr, Druck oder Angst zu machen, weil das Falsche, falsch bleibt und dadurch nicht richtig wird.

Das Risiko ist groß, wenn man nicht einlenkt oder einknickt.

Man riskiert anzuecken, missverstanden oder sogar ausgeschlossen zu werden.

Und man bleibt seiner Überzeugung treu. Und das ist viel wert.

Für denjenigen, für den es um alles geht, für den das Leben auf dem Spiel steht, ist in diesem Fall das sanfte Säuseln, ein eindeutiges Zeichen. Es ist das Zünglein an der Waage. Die die Waage einen Tick in die andere Richtung ausschlagen lässt. Das Säuseln, ist genau das, was es in einer solchen Situation braucht.

Für den, für den um alles geht, ist dieses sanfte Zeichen zur entscheidenden Hilfe.

Manchmal muss man sich entscheiden und die Entscheidung hat ihren Preis. Gott, seinem Auftrag und dem Gewissen folgen oder nicht.

Standhalten im Auftrag, dessen man steht, sich keine Angst machen lassen, sich nicht verbiegen lassen und sich auf Gott verlassen. Alles in Frage stellen, alles aufgeben.

Im Vertrauen auf Gott als eine leise, tragende Kraft. Eine Kraft, die nicht laut ist – und doch alles verändern kann. Sie schafft es auch, dass andere mithelfen und Situationen bereinigen und verändern

Jeder Auftrag und jedes Tun hat seine Wirkung.

Wie gehen wir mit diesen Nachrichten um. Stellen wir uns ihnen, auch gegen allen Widerstand und wissen, dass Gott in Säuseln, im Gebet, in der Gemeinschaft und überall ist.

Britta Gerstenlauer

Schauen Sie sich die Titelseite an. Erkennen Sie die Szene?



### Kindergottesdienst

Gerne laden wir Euch an diesen Terminen zum Kindergottesdienst um 10:00 Uhr ein:

07. Juni,

12. Juli,

20. September;

08. November und 20. Dezember 2026.

Bitte kommen Sie vorbei und bringen Sie Ihre Kinder zum Kindergottesdienst. Mit dem Kindergottesdienst kommen wir der Taufverpflichtung nach, den Eltern und Kindern den Glauben und die Liebe zu Gott nahezubringen.

### Konfirmandenunterricht

Der Konfirmandenunterricht findet **zum ersten Mal nach den Sommerferien** im September statt.

Die Konfis treffen sich danach regelmäßig zum Unterricht.

### Frauentreff

Do. 21. Mai 18:00 Uhr Kräuterfrauen– Shampoo und Haarspülung

Do. 25. Juni Besuch auf dem Geflügelhof Schäfer, Marlen

Do. 23. Juli Besuch des Seniorenkinos Offenburg

Do. 27. August Jahresplanung 26/27



### Kirchenkaffee

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Gemeindebriefs lagen keine Termine für das Kirchenkaffee vor.

### Kirchengemeinderat

Der Kirchengemeinderat trifft sich am 20. Mai um 18:30 Uhr in Eckartsweier; weitere Sitzungstermine sind: 24. Juni, 18.30 Uhr in der Alten Schule.

### Redaktionsschluss

ist am Montag, **21.07.2026** für alle Artikel.

Der Redaktionskreis trifft sich am Montag, 27.07.2026 09.30 Uhr.

Liebe LeserInnen,

wir haben 6 Punkte für Sie herausgesucht, die uns im Kirchengemeinderat die vergangenen Monate beschäftigt haben.

1. Die **Glocken** kaufen wir der Gemeinde in Dogern ab und der weitere zeitliche Ablauf wurde abgestimmt. Geplant ist, dass wir die Glocken Ende August aufziehen können und sie dann am Sonntag 30.08. 2026 zum ersten Mal zu einem Gottesdienst läuten. Allen Beteiligten, die versuchen was möglich ist, danken wir herzlich.

2. Für den KGR standen die **normalen Geschäfte und Entscheidungen** wie der Gottesdienstplan für 2027, wie die Statistik für das Jahr 2025 an. Da es in den Kirchturm geregnet hat, unterhalb der Plattform der Störche, was die Wasserinne anzeigte, musste diese Stelle abgedichtet werden. Wir danken Gerhard Mercier, der alle Maßnahmen begleitet und unterstützt hat sehr und danken den Handwerkern und der Zimmerei Walter recht herzlich für ihre Flexibilität.

3. Alle vier bis sechs Wochen gibt es eine gemeinsame Sitzung mit allen, die zur **künftigen Kirchengemeinde, Hanauerland und Kehl Land** gehören. Dort geht es um Namen und Rechtsform, um Sitz von Pfarrämtern und Büros, um Aufgaben und Abläufe. Ganz wichtig ist das gegenseitige Kennenlernen und gemeinsam miteinander unterwegs sein.

4. Im April hat **Manfred Grupe**, Sekretär, seine Arbeitsstelle gekündigt. Wir bedanken uns herzlich bei Manfred Grupe für die Arbeit im Davip, der Dateiverwaltung, in der Barkasse und in der Statistik, für die Einarbeitung und die Teilnahme an Schulungen und Weiterbildungen und am Workshop für ein gemeinsames Sekretariat.

Wir wünschen Herrn Grupe alles Gute für die Zukunft und Gottes Segen.

5. An Pfingsten oder um Pfingsten herum haben wir den **2000 Straßengottesdienst** gefeiert. Nach wie vor ist die Zahl der Teilnehmenden an den Straßengottesdiensten stabil. Die Standorte haben sich nicht verändert. Das kurze Gespräch im Anschluss oder vorab und das im positiven Sinn von einander wissen, das hat sich verändert und freut uns sehr. Vor Corona und den Straßengottesdiensten hatte man auch Infos zu den Nachbarn und einen Austausch, aber nicht in dem Maß, wie jetzt. Diese Form des Gottesdienstes hat in unseren Augen Potential, lässt sich gut umsetzen und weist in die Zukunft.

6. In der Ratssitzung am 15.04. hat Britta Gerstenlauer darüber informiert, dass sie die **Pfarrstelle** Eckartsweier mit 50% und Sand mit 50% zum 01.09. 2026 niederlegt.

Es waren 16 Jahre mit Höhen und Tiefen, mit Kirchenrenovierung in Abschnitten außen, leider nicht innen, mit Kindergartenübergabe an die politische Gemeinde, mit

der den zurückgehenden Gemeindegliederzahlen, mit zahlreichen Kasualien und öffentlichen Terminen, mit Kreisen und Gruppen, die wir verabschieden mussten, mangels Teilnehmenden, mit dem Turmbild

und den Bannern am Geländer der Kirche. Mit neuen Möglichkeiten und Gruppen, mit Angeboten, wie dem Kindergottesdienst und dem Krippenspiel und Projekten, die sich dauerhaft etabliert haben, oder die ein oder zweimal stattgefunden haben.

Es war immer spannend und gab **kaum einen Moment zum durchatmen**, weil schon das Nächste anstand.

In November waren es die Glocken in Eckartsweier, vorher der Sturm und die Linde in Sand, davor die Orgel und davor die Renovierung. Oft waren die Ereignisse sehr unvorhergesehen und die Entscheidungen von großer Tragweite. Meist musste schnell entschieden werden und Informationen eingeholt werden. Es musste alles neu überlegt und ausgerichtet werden.

Wir hoffen, es wird jetzt etwas ruhiger, weil „alles“ gemacht ist, aber wir glauben, dass es so bleibt wie es war, immer etwas anderes und immer etwas zu entscheiden.

Wir danken allen, die das mitgetragen haben, die Verständnis aufgebracht haben und weiterhin mittragen. Unser Gott wird uns den Weg weisen, den wir gehen sollen.

Als Verabschiedungsmöglichkeit haben wir uns überlegt, keinen „klassischen“ Gottesdienst mit

Einladungen in der Kirche zu feiern, sondern ein Abschiedsbuch mit allen Gestaltungsmöglichkeiten anzubieten. Diese Seiten dürfen frei gestaltet werden.

1. Buch/Ordner gestaltet von Gemeindegliedern. Dazu braucht es ein A5 Blatt, am besten weiß oder einfarbig. Alles hat darauf Platz.

2. Es wird wahrscheinlich wochentags ein Zeitfenster für alle, die kommen mögen, um sich zu persönlich zu verabschieden, geben.

3. Darüber hinaus wird es noch öfter Gelegenheit geben sich zu sehen. Dann kann alles in aller Freiheit geschehen.

---

---

**Wäre Gott ein Buchstabe,  
wäre er ein A.**

**Er wäre der Anfang  
und die Auferstehung  
das A im Ja  
und mein Amen**

**Er wäre der Atem  
die Augen  
im Halleluja  
und natürlich in pace**

**Er wäre bei den Anderen  
den Armen  
das A des Antirassismus  
aber niemals des Antisemitismus**

**Er wäre aber auch das Aber  
denn Gott ist größer als das A  
größer als unsere Buchstaben  
größer als jedes Wort.**



Vergangenes Jahr hätte der Kirchenchor in Eckartsweier sein 60. Jubiläum feiern können. Was als Frauenchor begann hat, sich den Namen Kirchenchor gegeben.

Im März hat der Kirchenchor seine Proben eingestellt. Wir bedauern das sehr.

Nach mehr als sechs Jahrzehnten engagierter Chorarbeit in Eckartsweier haben sich die Sängerinnen des Kirchenchors dazu entschlossen, die Proben zu beenden. Dieser Schritt fiel nicht leicht und ist das Ergebnis verschiedener Entwicklungen: insbesondere der rückläufigen Zahl an Sängerinnen sowie der wachsenden Anforderungen innerhalb der Gesellschaft und deren Veränderungen, die kaum noch Freiraum an einem Abend mit wöchentlicher Verpflichtung lassen.

Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf die vergangenen Jahre zurück. Unser herzlicher Dank gilt allen Sängerinnen, die über Jahrzehnte hinweg mit Hingabe und Beständigkeit gewirkt und unzählige Gottesdienste auf besondere Weise musikalisch bereichert haben, sowie allen Chorleiter und ChorleiterInnen.

Ein besonderer Dank gilt der Chorleiterin und Notenobfrau Karin Klein. Mit unermüdlichem Einsatz, großer Sorgfalt und Feingefühl hielt sie bis zuletzt die Fäden in der Hand und schuf Raum, um den Raum für die Chorfrauen zu schaffen, die Proben einzustellen.



Christus ist auferstanden– er ist wahrhaftig auferstanden, so ist Ostergruß. Dann das Feuer und die Holzscheite, die Osterkerze, dann die Lesung und alles begleitet vom Lied: Sing halleluja to the Lord. So startet das Osterfeuer in der Osternacht. All das erleben Menschen seit Jahren die zum Osterfeuer um 05.30 Uhr kommen.

Und es geht noch weiter. Denn an der Eingangstür erhält jeder eine Kerze, die an der Osterkerze anzündet wird. Die Predigt, „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten“, beginnt mit einer provokanten Frage. Klar denken die Frauen Jesus ist tot und merken erst später, dass das, was sie da sehen, Leben ist.

Der Stein ist weg, die Boten reden mit ihnen, das Grab ist leer. Alles anders als gedacht und von den Frauen vorbereitet. Alles andere als, ..... aber genauso richtig und für uns bestimmt.

Genau deshalb kommen Menschen um 05:30 Uhr zusammen um die Auferstehung zu erleben, die Botschaft zu hören, miteinander zu feiern, und diesen ganz besonderen Moment zu erleben und alles weiterzusagen.

„So klingt Heimat“ – unter diesem Motto laufen unsere Informationen rund um die Glocken in Eckartsweier zusammen.

Im November wurde unser Glockengeläute stillgelegt.

Glocken sind seit jeher mehr als nur Klangkörper. Ihr Läuten begleitet Menschen durch unterschiedlichste Lebensphasen – es markiert festliche Anlässe ebenso wie Momente der Besinnung und des Abschieds. Mit ihrem unverwechselbarem Klang schaffen sie Verbindung, laden zum Innehalten ein und rufen zur Gemeinschaft. Ihr Klang strukturiert den Tag, ruft zum Gebet, lädt zum Gottesdienst ein und begleitet Menschen durch die großen Übergänge des Lebens: von der Taufe bis zum Abschied.

Früher wussten die Menschen genau:

Welcher Klang bedeutet Freude?  
Welcher ruft zur Sammlung?  
Welcher kündigt Trauer an?  
Glocken waren eine Sprache – hörbar für alle.

Auch heute berühren sie etwas in uns, oft ganz unmittelbar. Ein Glockenklang kann innehalten lassen mitten im Alltag. Er kann trösten, erinnern, verbinden. Er schafft einen Moment, der größer ist als das, was gerade ist.

Glocken sind weit mehr als Klangkörper. Seit Jahrhunderten prägen sie das Leben unserer Dörfer und Städte.

Ein harmonisch abgestimmtes Geläut – wie das Geläut aus Dogern, das wir erworben haben, mit seiner klaren und seltenen Dur-Stimmung – besitzt dabei eine ganz eigene Ausdruckskraft. Es klingt hell und weit,



hoffnungsvoll. Ein solcher Klang kann Freude tragen und zugleich Trost schenken und Menschen innerlich berühren – unabhängig davon, an welchem Ort es erklingt. Ein Übergang von Glocken an einen neuen Ort steht daher nicht nur für einen materiellen Erwerb, er hat spirituellen Bedeutung.

Dass Glocken einen neuen Ort finden, ist deshalb mehr als eine technische oder finanzielle Entscheidung. Es ist ein Weitergeben von Geschichte, von Klang und von geistlicher Bedeutung. Glocken tragen Erinnerungen in sich – und zugleich öffnen sie den Raum für Neues.

Viele Menschen wirken im Hintergrund daran mit, dass dieser Weg möglich wird: mit Fachwissen, mit Engagement, mit Herzblut. Ihnen allen gilt unser Dank, dass dieser Übergang gestaltet werden kann. Weitertragen von Geschichte, Klangkultur und klarer und seltener Dur-Stimmung.

Und vielleicht ist genau das das Besondere: Auch wenn das alte Geläut verstummt ist, bleibt die Sehnsucht nach seinem Klang. Und die Hoffnung, dass dieser Klang wieder hörbar wird – neu, und doch vertraut.

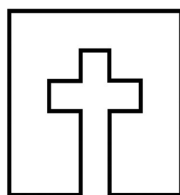
**So klingt Heimat – gestern, heute und in Zukunft.**



Liebe Gemeindeglieder, in dieser Ausgabe finden Sie alle Kasualien von Mitte Februar— Mai 2026



Taufen



Beerdigungen

Die aktuellen Termine werden in jeder Woche an das Amtsblatt und an die Kehler Zeitung weitergegeben und hängen in unseren Schaukästen aus.

Wir laden Sie herzlich zum Gottesdienst ein

### GOTTESDIENSTE IM JUNI

07.06.2026	Ab 09:20 Uhr oder 10:00 Uhr	Sand	Straßengottesdienst  In der Kirche
14.06.2026	Ab 09:40 Uhr	Eck.	Straßengottesdienst
21.06.2026	Ab 09:20 Uhr	Sand	Straßengottesdienst
28.06.2026	Ab 09:40 Uhr	Eck.	Straßengottesdienst

### GOTTESDIENSTE IM JULI

05.07.2026	Ab 09:20 Uhr	Sand	Straßengottesdienst
12.07.2026	Ab 09:40 Uhr	Eck.	Straßengottesdienst
19.07.2026	Ab 09:20 Uhr	Sand	Straßengottesdienst
26.07.2026	Ab 09:40 Uhr	Eck.	Straßengottesdienst

GOTTESDIENSTE IM AUGUST

02.08.2026	Ab 09:20 Uhr	Sand	Straßengottesdienst –Sommerkirche
09.08.2026	10:00 Uhr	Eck.	Sommerkirche– Pfarrer Christian Meyer
16.08.2026	10:00 Uhr		Gemeinsamer Gottesdienst - in Goldscheuer mit Pfarrerrin i.R. Renate Schmidt In Willstätt mit M. Hartmann
23.08.2026	10:00 Uhr	Sand	Gemeinsamer Gottesdienst mit Pfar- rerin i. R. Renate Schmidt – Sommerkirche
30.08.2026	10:00 Uhr	Eck.	Gemeinsamer Gottesdienst – Sommerkirche Evtl. Gottesdienst zur Einweihung der Glocken aus Dogern auf dem Glockenturm in Eckartsweier.

Ferien der Pfarrerin:

Die Kasualvertretung in den  
Sommerferien vom

**03.-24. August** übernimmt:

Pfarrerin i. R. Renate Schmidt

Tel.: **Schmidt 0170-3538453**

Ferien im Pfarrbüro

Es ist unregelmäßig besetzt.

Wir stellen Ihnen die neuen Projekte vor. Viele der „alten“ Projekte aus dem vergangenen Jahr oder von Jahren zuvor laufen weiter, oder wurden in diesem Jahr angefragt, so die Tannenwipfel und die Gummibärchen und anderes.

Die Banner am Gartenzaun in Sand oder am Geländer der Kirche in Eckartsweier und in der Hohnhurster Str. wechseln wir weiter, so möglich, im monatlichen Rhythmus. Das Glockenprojekt aus Eckartsweier ist allen durch die Medien bekannt.



Neben dem Hasenfrühstück gab es den Osterkarton. Jetzt werden wir so nach und nach alle Entdeckerbox-Schätze des Waldes in den Schulen verteilen und die Box zum Kirchenjahr abgeben.



Am Projekt der Landeskirche– „was wächst denn da“ nehmen wir teil und geben gerne das ab, was wir bekommen. Bei der vergangenen Aktion zu Weihnachten hätten wir 500 Stück gebraucht, für alle Schüler\*innen und haben 400 bekommen. Wir haben das restliche Material selbst organisiert, damit alle Kinder gleich behandelt werden und jeder etwas bekommt.

Alle unsere Projekte finden Sie auf [www.kirche-sand.de/](http://www.kirche-sand.de/) [www.kirche-eckartsweier.de](http://www.kirche-eckartsweier.de)





Am Kindertag hören wir biblische Geschichten, wir basteln mit unterschiedlichen Materialien. Bitte merken Sie sich die Termine für die Kindertage vor und schicken Sie Ihre Kinder vorbei.



Voller Begeisterung helfen die Kinder bei der Papiersammlung mit oder gehen mit uns aufs Erdbeerfeld. Erst anschauen, bezahlen, und dann anfassen, wird dort gemeinsam eingeübt. Bitte merken Sie sich die Termine vor:

**13. Juni, 25. Juli 2026**  
**von 10:00-14:00 Uhr Im Pfarrhaus in Sand.**

**Wir freuen uns, dass uns VRK GemeindeGrün angefragt hat, dass wir uns mit unserem Projekt bewerben um Gelder aus dem Fördertopf zu erhalten. .**

Wir haben das mit der Entdeckerbox-Schätze des Waldes, siehe S. 14 auch getan. Alle Schüler\*innen der Grundschulen Sand, Eckartsweier, Marlen und Kork sollen eine solche Box erhalten. Die Schüler\*innen werden angeregt, ihre Umwelt eigenständig zu erkunden, Naturmaterialien zu sammeln und Zusammenhänge – auch mit ihrem eigenen Leben – zu entdecken. Ziele des Projekts sind: Sensibilisierung für Natur und Umwelt - was man kennt, schützt man; mehr Bewegung im Freien; Förderung von Kreativität, Beobachtung.

**Jetzt sind Sie gefragt!**

Ab sofort können alle Unterstützer:innen eine Stimme abgeben. Erreichen Sie 100 Stimmen, sichern Sie sich 200 Euro Förderung.

**So funktioniert die Abstimmung**

Pro deutscher Mobilfunknummer kann einmalig eine SMS mit einem Abstimmcode angefordert werden. Das geht unter <https://vrk-gemeindegruen.de/code-anfordern>. Der SMS-Empfang ist kostenlos, die Angabe der Mobilfunknummer dient ausschließlich der Verifizierung der Stimme.

Vor einiger Zeit habe ich auf der Straße mit dem Bild einer Parkscheibe gepredigt. Ankunftszeit 05:30 Uhr, Auf der Rückseite stand ein Satz von Max Lucado: **Gott führt uns. Er wird zum richtigen Zeitpunkt das Richtige tun.**

Dieser Satz ist mir in den letzten Wochen neu wichtig geworden. Denn ich spüre: Für mich geht eine Zeit zu Ende, und etwas Neues beginnt. Zum 01.09. 2026 werde ich einen anderen beruflichen Weg einschlagen – einen Weg, der offen vor mir liegt und den ich im Vertrauen auf Gottes Führung gehe.

Ich bin sehr dankbar über die vergangenen Jahre. Ich durfte so vieles mit Ihnen, mit Menschen aller Altersgruppen, aller Geschlechter, jeder Herkunft teilen: Kinder taufen, Jugendliche auf dem Weg zur Konfirmation begleiten, mit ihnen lachen, nachdenken und kreativ sein. Ich durfte Paare trauen und miterleben, wie Menschen sich ihre Liebe vor Gott versprechen., ganz tief und ganz präsent. Ich durfte Menschen in schweren Zeiten begleiten, am Ende des Lebens – und darüber hinaus. Ich habe das sehr, sehr gerne gemacht. Diese Momente haben mich tief berührt. All das sind für mich große Geschenke.

Ich habe meinen Dienst bei Ihnen sehr gerne getan. Auch wenn es manchmal viel war – vielleicht sogar zu viel – war es für mich immer ein erfüllender Weg.

Umso wichtiger ist, mir zu sagen: Meine Entscheidung, mich beruflich zu verändern, ist unabhängig von Ihnen und unserer gemeinsamen Zeit hier vor Ort.

Sie ist in mir gewachsen – Schritt für Schritt – und hat mit meinem eigenen Weg und meinem Vertrauen auf Gott zu tun.

Ich gehe diesen Schritt mit einem dankbaren Herzen – und im Vertrauen darauf, dass Gott führt.

Danke für alles, was ich mit Ihnen erleben durfte. Danke für Ihr Vertrauen, Ihre Offenheit und die vielen Begegnungen, die bleiben werden. Im gemeinsamen Einsatz für die Menschen vor Ort haben wir viel bewegt.

**Danke Ihnen allen. Ohne Sie wäre vieles nicht möglich gewesen.**

**Ich bin sicher und sehr sehr zuversichtlich, dass Gott die Wege der Kirchengemeinden Eckartsweier und Sand weiterhin leiten wird und führen wird.**

Gott segne Sie und behüte Sie.

Herzlich

Was eine Verabschiedungsmöglichkeit angeht– was ja immer möglich ist - wollen wir im Kirchengemeinderat einen anderen Weg gehen.

Gerne können Sie die Möglichkeit nutzen und ein A 4 Blatt gestalten in welcher Form auch immer. Die gesammelten Blätter geben wir in einen Ordner. So bleibt etwas, das bei einem Verabschiedungstermin nicht in dieser Form möglich wäre.

Ein Zeitfenster für einen möglichen festen Termin von .... bis..an einem Wochentag sind wir am abstimmen und überlegen. Dieses hängt sehr von dem Terminen der Glockenabholung in Dogern ab.



**Wunsch- Punsch**  
**Erzählstunde -**  
**Geschichten unterm**  
**Kirchendach**

Einmal im Monat bieten wir Wunsch-Punsch an.

Wunsch-Punsch bedeutet, Geschichten aus der Bibel von Britta Gerstenlauer zu hören, mal mit Figuren, mal mit Bildern, mal mit dem Erzählbrett, oder einfach ohne alles, um der Phantasie freien Lauf zu lassen.

Wunsch-Punsch bedeutet, ein Märchen von Katrin Bamberg, Märchenerzählerin erzählt bekommen und Punsch zu trinken.

Wenn noch Zeit ist, dann hören wir eine Geschichte mit einem tieferen Sinn für Erwachsene.

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor.

**12. Juni; 10. Juli;**  
**um 19:00 Uhr**

so möglich auf dem Dachboden des Kirchenschiffes der Bartholomäuskirche in Sand. Alle Altersgruppen sind herzlich willkommen und für alle Altersgruppen ist etwas dabei. Dauer ca 30 Min.

**Konfirmandenanmeldung**  
**2027**

Die Konfirmandenanmeldung für Eckartsweier und Sand ist am Montag, den 6.Juli, um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Willstätt (Hauptstraße 34).

Pfarrer Andreas Eisenmann und Diakon Milo Grammer werden vorstellen, wie die Konfizeit aussieht. Die relevanten Termine sowie Euere und Ihre Fragen können wir dort besprechen.

Es ist wichtig, dass die künftigen Konfirmand(innen) und mindestens ein Elternteil zum Anmeldeabend da sind. Bitte bringen Sie das Stammbuch mit der Taufurkunde mit.

Für die Sander Konfis findet der erste Konfinachmittag am Mittwoch, den 15.7. um 17 Uhr statt—das ist der einzige Termin vor den Sommerferien. Die Konfis aus Eckartsweier werden den ersten Konfiunterricht im September haben.

Falls es mit dem Termin Probleme geben sollte, melden Sie sich bitte baldmöglichst bei Pfarrer Eisenmann

(andreas.eisenmann@kbz.ekiba.de).



Liebe Leserin und liebe Leser,  
der Kirchengemeinderat hat sich informiert, Projekte vorangetrieben und Entscheidungen getroffen, die in seinem Bereich liegen.

Wie in den vergangenen Jahren auch ploppen in der Partnergemeinde Eckartsweier oft **gleichzeitig Themen** auf, die zusätzlich und oben drauf zu erledigen sind. Als Beispiel in November kamen unerwartet für Eckartsweier das Glockenthema auf, in Sand das Thema mit den Dachziegeln und dem Moos auf dem Dach.

Alles Dinge und Themen, in die man sich zuerst einarbeiten muss und die die Zusammenarbeit und das Zusammenspiel mit vielen verlangt. Kontakte müssen geknüpft werden und Genehmigungen eingeholt werden. Erst dann kann reagiert werden.

Dankbar sind wir, dass mit viel Zeitaufwand diese Themen vom Tisch sind oder soweit angedacht, dass sie im Rollen sind. Leider ergeben sich immer wieder solche sehr, sehr zeitintensive Themen, die auf einmal plötzlich da sind und bearbeitet werden müssen. Das ist seit Jahren so. Es gibt immer wieder diese „Überraschungen.“

Zu einem solchen Thema gehört auch das Lindenholz der historischen Linde vor der Kirche. Dem Sturm 2023 hielt die Linde nicht stand. Das Holz der Linde ist jetzt drei Jahre abgelagert. Dieses Holz kann als Sturmholz/Bruchholz

nicht weiterverwendet werden. Wir haben es Schnitzern und Schreibern angeboten. Wir geben es gerne ab und bitten uns vorher Bescheid zu geben.

Zum 30.04. 2026 hat **Manfred Grupe**, Sekretär, gekündigt.

Wir bedanken uns herzlich bei Manfred Grupe für die Arbeit im Davip, der Dateiverwaltung, in der Barkasse und in der Statistik, für die Einarbeitung und die Teilnahme an Schulungen und Weiterbildungen und am Workshop für ein gemeinsames Sekretariat der Kirchengemeinde Kehl Land und Hanauerland, die ab dem 01.01. 2027 die Kirchengemeinde Sand ablöst.

Wir wünschen Herrn Grupe alles Gute für die Zukunft und Gottes Segen.

An Pfingsten oder um Pfingsten herum haben wir den **2000 Straßengottesdienst gefeiert**. Nach wie vor ist die Zahl der Teilnehmenden an den Straßengottesdiensten stabil. Wir sind sehr stolz und danken allen die dieses Projekt unterstützt haben und unterstützen.

Die Räume im Pfarrhaus wurden für die Gemeindefarbeit mit dem Einzug von Britta Gerstenlauer und dem Verkauf des Gemeindehauses 2010 beschlossen. Diese **Umwidmung** macht der KGR mit sofortiger Wirkung rückgängig. Künftig soll das Pfarrhaus wieder voll und ganz wie vor dem 15.03.2010 als Pfarrhaus von einer Pfarrfamilie, von Pfarrleuten, Pfarrern, Pfarrerinnen genutzt

werden. Die Räume vom Pfarramt/Sekretariat bleiben von dieser Zurückwidmung außen vor. Das Schreiben ist an den EOK, Frau Golz gegangen. Der Kirchengermeinderat ist sich bewusst dass diese Umwidmung bedeutet, dass Kreise, Gruppen und Projekte einen anderen Ort finden müssen.

In der Ratssitzung am 17.04. hat Britta Gerstenlauer darüber informiert, dass sie **die Pfarrstelle Sand** mit 50% und Eckartsweier mit 50% zum 01.09. 2026 abgibt.

Es waren 16 Jahre mit Höhen und Tiefen, mit Kirchenrenovierung in Abschnitten innen, leider nicht außen, mit der abnehmenden Gemeindegliederzahlen, mit zahlreichen Kasualien und öffentlichen Terminen, mit Kreisen und Gruppen, die wir verabschieden mussten, mangels Teilnehmenden, mit dem Büchertisch; der Radwegkirche, dem Gästebuch, den Kerzen in der Kirche zum anzünden, mit den biblischen Erzählfiguren. Mit neuen Möglichkeiten und Gruppen, mit Angeboten und Projekten, die sich dauerhaft etabliert haben wie Wunsch-Punsch und Kinder- tag oder die ein oder zweimal stattgefunden haben.

Es war immer spannend und gab **kaum einen Moment zum durchatmen**, weil schon das Nächste anstand. Meist war das „alte“ Projekt nicht mal fertig, war das „neue“ kurz dem Höhepunkt.

Viele Dinge liefen parallel und gleichzeitig. Im November war es das Dach des Kirchenschiffs in Sand und dann waren es die Glocken in Eckartsweier. Vorher der

Sturm und die Linde in Sand, davor die Orgel in Eckartsweier und davor die Renovierung. Oft waren die Ereignisse sehr unvorhergesehen und die Entscheidungen von großer Tragweite. Meist musste schnell entschieden werden und Informationen eingeholt werden. Es musste alles neu überlegt und ausgerichtet werden.

Wir hoffen, es wird jetzt etwas ruhiger, weil „alles“ gemacht ist, aber wir glauben, dass es so bleibt wie es war, immer etwas anderes und immer etwas zu entscheiden.

Wir danken allen, die das mitgetragen haben, die Verständnis gebracht haben und weiterhin mittragen. Unser Gott wird uns den Weg weisen, den wir gehen sollen.

Wir begrüßen Frau Briscoe herzlich und freuen uns auf ihre Arbeit bei uns in der Kirchengemeinde und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen.



## Familien begleiten mit *Family-Light*

Hallo, ich bin Janina. Seit April 2026 bin ich Familienbegleiterin der Bartholomäusgemeinde Sand. Mein Mann und ich haben einen dreijährigen Sohn. Wir wohnen in Legelshurst.

Die Kirchengemeinde Sand hat sich der bezirklichen Familienarbeit *FamilyLight* angeschlossen. Ich besuche und begleite Familien vor Ort. *FamilyLight* gehört zum Konzept „Kirche zeigt sich“, das Familien stärkt, vernetzen und ermutigen möchte– ganz praktisch im Alltag.

Unsere Eltern-Kind-Gruppen heißen „Glühwürmchen.“ Eltern und Großeltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren sind willkommen. Ich schätze dort wirklich sehr den ehrlichen Austausch, das voneinander lernen. Ich erlebe viele schöne Momente und freue mich, demnächst auch eine Glühwürmchen-Gruppe in Sand zu starten.

Mir ist wichtig, dass Eltern und Kinder spüren: Ihr seid willkommen und nicht allein.

Melde dich gerne bei mir, wenn du auf der Suche nach einer Eltern-Kind-Gruppe bzw. einer Krabbelgruppe bist. Sobald es losgeht, lasse ich es dich wissen.

Janina.Briscoe@kbz.ekiba.de  
Mehr Infos zu *FamilyLight* unter <https://evangelische-ortenau.de/mehr-Kirche/mehrgemeinschaft/familylight>.

## Am Wochenende vom Samstag 11. Juli sammeln wir zum letzten Mal Papier im Pfarrgarten.

Seit 15 Jahren sammeln wir Papier und haben uns damit so manchen Wunsch erfüllen können. Diese Zeit ist jetzt vorbei.

Am 11.07.2026 endet dieses Projekt. Bitte bringen Sie Ihr Papier selbstständig zum Container. Bilden Sie Fahrgemeinschaften, laden Sie gemeinsam ab. Vor allem sagen Sie weiter, dass wir Papier sammeln.

Herzlichen Dank an Marion Steinert, die seit diesem Jahr für die Papiersammlung verantwortlich ist.

Wir danken Hans Borufka für den großartigen Einsatz und den zeitlichen Aufwand, der damit verbunden ist.





Die goldenen Jubelkonfirmanden haben sich kurz vor 10:00 Uhr am Sonntag, 19.04.2026 vor der Kirchentür getroffen, um sich zu begrüßen und auszutauschen. Sie zogen feierlich in die Kirche ein. Das Thema des Gottesdienstes wurde mit einer Parkscheibe verdeutlicht: „Meine Ankunftszeit kenne ich, meine Rückkehrzeit ist offen.“ Die Jubelkonfirmanden haben neben der Urkunde ein Ansteckkreuz erhalten. Alle Gottesdienstbesucher durften eine besondere Parkscheibe mitnehmen, die auch hinten ein offenes Feld hat, hinter dem ein gutes Wort steht.

Unsere Jubelkonfirmand\*innen in alphabetischer Reihenfolge: Ursula Büches, geb. Schneider, Rita Bürkel, geb. Rieber, Petra Hornbacher, geb. Oehler, Sonja Köchlin, Andrea Köchlin, Annette Köchlin-Hölsch, Carmen Kostelzky, Hans Kemeny, Reiner Munz, Wolfgang Probst, Arnold Rieber, Martin Schuhmacher. Gerne dabei gewesen wäre: Klaus-Dieter Schneider. Wir freuen uns mit den Jubelkonfirs. Manche der Konfis haben sich seit Jahrzehnten nicht gesehen. Wir wünschen allen Gottes Segen und dass sie miteinander in Kontakt bleiben.

Schon im Herbst haben sich die Konfirmand\*innen entschieden für das Konfithema „Lupe“ entschieden. Sie haben dazu eine große Lupe gefertigt, die Gebete und das Thema für den Prüfungsgottesdienst mit „unter die Lupe nehmen“. An der Konfirmation ging es dann um den Durchblick haben. Dabei ging es darum, genauer hinzuschauen: auf sich selbst, auf andere Menschen und auf Gott.

Schnell wurde deutlich, dass unser eigener Blick oft begrenzt ist. Wir verlieren den Überblick, sind unsicher oder verstehen nicht alles, was geschieht. Der Glaube eröffnet eine neue Perspektive:

Gott sieht weiter als wir und begleitet uns auch dort, wo uns der Durchblick fehlt.

Wie bei einer Lupe braucht es Übung, sich auf diesen neuen Blick einzulassen. Manches wird klarer, manches fordert heraus. Im Vertrauen auf Gott wächst Orientierung, Zuversicht und der Mut, den eigenen Weg zu gehen.

Den Glauben als Hilfe das Leben zu entdecken – als einen Durchblick, der trägt, auch wenn nicht alles sichtbar oder verständlich ist. Wir wünschen den Konfis Gottes Segen und einen klaren Blick für das, was ihr Leben reich und wertvoll macht.



Maëlle Drzalek, Dorka Fekete, Daniel Gaus, Jannick Koch, Jaden Jockers, Pia Müll, Gwen Nagy2

## Kindergottesdienst/Kindertag

An folgenden Terminen findet Kindergottesdienst statt:  
13. Juni; 25. Juli 2026 von  
10:00-14:00 Uhr Im Pfarrhaus.



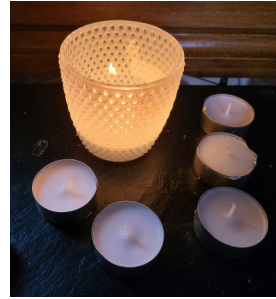
## Wunsch- Punsch; Erzählstunde - Geschichten unterm Kirchendach

ist am 12. Juni, 10. Juli, 18. September um 19:00 Uhr, so möglich auf dem Dachboden der Bartholomäuskirche. Reservieren Sie sich diese Termine und sagen Sie bitte weiter.



## KirchenKaffee

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Gemeindebriefs lagen keine Termine für das Kirchenkaffee vor.



## Lichterfeier und Sonntagsbe- grüßung um 18:00 Uhr in der Kirche in Sand

Am 6.; 13.; 20.; 27. Juni;  
04.; 11.; 18.; 25. Juli;  
02.; 29. August findet die  
Lichterfeier statt.

## Konfirmandenunterricht

Der Konfirmandenunterricht findet **zum ersten Mal am** Mittwoch 17. Juli 2026 17:00 Uhr statt.

## Sitzungstermine KGR

Wir treffen uns zur Ratssitzung am 17. Juli; um 16.30 Uhr im Pfarrhaus.

## Redaktionsschluss

ist am Montag **20.07.2026** für alle Artikel.  
Der Redaktionskreis findet am Montag 27.07.2026 09.30 Uhr statt.

**Evangelisches**

**Pfarramt**

**Eckartsweier**

Kehler Straße 23  
77731 Eckartsweier

☎ 07854 – 366

Fax 07854–989130

✉ [pfarramt@kirche-eckartsweier.de](mailto:pfarramt@kirche-eckartsweier.de)

[www.kirche-eckartsweier.de](http://www.kirche-eckartsweier.de)

**Instagram: Kirchen-sand-eckartsweier**

Pfarrbüro

Ist momentan nicht besetzt

Über Ihre Spenden freuen wir uns!

BIC GENODE61BHL

IBAN

DE96 6629 1400 0005  
0249 51

**Evangelisches**

**Pfarramt Sand**

Hanauer Straße 19  
77731 Sand

☎ 07852–2247

Fax 07852–933841

✉ [pfarramt@kirche-sand.de](mailto:pfarramt@kirche-sand.de)

[www.kirche-sand.de](http://www.kirche-sand.de)

**Instagram: Kirchen-sand-eckartsweier**

Pfarrbüro

Ist momentan nicht besetzt

Über Ihre Spenden freuen wir uns!

BIC SOLA-  
DES1KEL

IBAN

DE90 6645 1862  
0000 0044 24

**Impressum**

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den ev. Kirchengemeinden Eckartsweier & Sand

**Redaktionskreis:**

Helga Conrad

**VerteilerInnen Eckartsweier:**

Helga Conrad  
Eduard Oertel

**Verteilerin Sand:**

Jan Marciniszyn

***Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit***

*Der Gemeindebrief wird an **alle** Haushalte in Eckartsweier und Sand verteilt. Wir veröffentlichen regelmäßig Amtshandlungsdaten sowie Konfirmationen und Konfirmationsjubiläen. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihrem Kirchengemeinderat Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.*